

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 6 (1930)

**Heft:** 8

**Artikel:** Der Kegelklub

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755675>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Im Kugelkli**b**

Aufnahmen von E. Haberkorn  
und Press-Photo



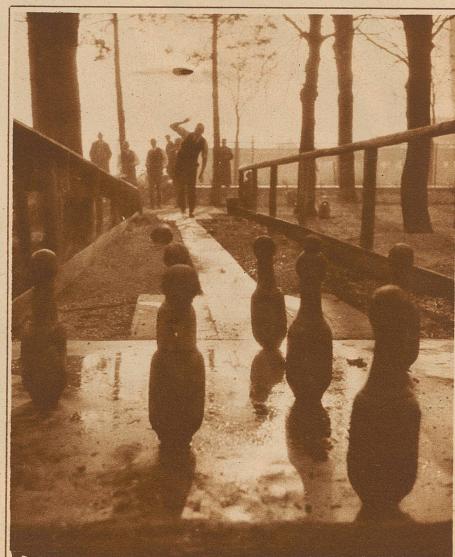
Der Kegelbub macht langsam. Hoffentlich erwischt Herr Bünzli nachher von den zwei Kugeln nicht die falsche



«Babeli»



Gesichtsausdruck eines unbegabten Anfängers, dem aus Verschen das obenstehende Babeli passiert ist



Oha lätz! Näbeduse

Wer nach des Tages Last und Mühen  
Erholung dringend nötig habend —  
Mit guzen Freunden wünscht zu plaudern,  
Der sucht sie auf am Kegelabend.  
Dort ist's fidel und amüsant  
Und dort erlebt man allerhand.

9 Kegel sind des Brettes Tiere.  
Es gilt, zu treffen sie im Schwunge.  
Zu ihrer Ohm steht daneben  
Der viel geplagte Kegeljunge.  
Der stundenlang das Neunerfeld  
In tadeloser Ordnung hält.

Der Kegel mit dem größten Kopfe,  
Das ist der König der Gesossen.  
Fällt er mitfamt dem ganzen Riese,  
Hat man Victoria geschossen.  
Ein Babeli ist unabdingt  
Ein Meisterschuh, der Ehren bringt.

Jedoch: auch Kränze sind nicht ohne,  
So man'nen guten Wurf vollendet.  
Stolz bleibt allein der König aufrecht,  
Und reicher Beifall wird gespendet.  
Ein Kranz zählt 12: Das schafft Vergnügen,  
Und langt fast immer, um zu siegen.

Es gibt verschied'ne Kegelspiele:  
Seen kämpft der Mann für sich allein;  
Manchmal jedoch muß er im Partei  
Mit den Kollegen tätig sein.  
Ist in der Grupp' ein Amateure,  
So führt das meistens zum Wahne!

Besagter Mann macht wenig Freunde  
Und er ist meistens unbeliebt,  
Weil er in kritischen Momenten  
Die allerdümmlsten Sachen schiebt.  
Er schmeicht im Ries um, was grad fällt,  
Und hat «sein Sach» auf nichts gestellt!



Der vorsichtige Kegler



Der draufgängerische Kegler



«Der Spicker»

Manchmal gelingt auch ihm ein Treffer,  
Doch ist es meistens Zufall nur.  
Vom Kegeln hat er keine Ahnung,  
Vom Spicken nicht die kleinste Spur.  
Ein «Sandhas» ist schon altherand,  
Doch trifft er häufig auch die Wand.

Die Körperhaltung ist verschieden,  
Wenn man die Kugel rollen lässt:  
Der nimmt sie locker in die Hände,  
Der kommt sie in die Finger fest;  
Der wirft sie mit Gewalt zum Ziele,  
Und jener schiebt in sanftem Spiele!

Der eine rennt, wenn er geworfen,  
Ein Stück der Kugel hinterdein,  
Der andre kreuzt die Hände rückwärts,

Unteres Bild:  
Das «Bureau»



Der  
Sachverständige. Sie mündt meh links abgäh und i d'Gäf ic  
hebe, dann wärde Sie geh, wies umgheid

Und stemmt nach vorn das rechte Bein.  
Ein nächster rüdet mit dem Fuß  
Und glaubt, das so er treffen muh.

Bei Bier und andern Küstigkeiten  
Vergaht der Abend so im Flug,  
Dann hat man um die olle Stunde  
Von Kranz und Babeli genug.  
Noch ein Triumph: Hieri trifft alle - - !  
Platt auch dabei die Hosenknalle.

Das Rechnen folgt und dann das Zahlen,  
Und damit ist der Abend aus:  
Noch unterwegs spricht man vom Kegeln,  
Bis man erreicht hat Heim und Haus.  
Hoch alle Neune, Kranz und Schub!  
Hoch! dreimal Hoch! der Kegelklub!

W. B.



Gut Holz